



LANGMATT
LICHT
LIBELLEN

**Impressionismus
gestern und heute**

25.9.–11.12.16

MUSEUM LANGMATT
BADEN



LANGMATT, LICHT, LIBELLEN

Impressionismus gestern und heute

25.9. – 11.12.2016

**Einladung zur Eröffnung
der Ausstellung am Samstag,
24.9.2016, 17.00 Uhr**
Museum Langmatt, Baden

Begrüssung:
Lukas Breunig,
Präsident des Stiftungsrats

Einführung:
Dr. Markus Stegmann,
Direktor Museum Langmatt

zeitgleich Eröffnung der Ausstellung
Kunst im Kombi. Reto Boller – Breakdown

Unter dem Titel *Langmatt, Licht, Libellen – Impressionismus gestern und heute* zeigt das Museum Langmatt Meisterwerke des französischen Impressionismus aus der eigenen Sammlung im Dialog mit herausragenden Positionen internationaler und Schweizer Gegenwartskunst. Die mit neuem Stoff aufwändig bespannte und neu beleuchtete Gemäldegalerie verdoppelt die bisherige Ausstellungsfläche des Museums und bietet erstmals grosszügige Möglichkeiten der Präsentation. Neben den zeitspezifischen Unterschieden bezüglich Stil und Technik fallen überraschenderweise besonders die Gemeinsamkeiten der verschiedenen Epochen auf: Die Faszination der Kunstschaffenden für Licht und Bewegung ist heute so lebendig wie vor rund 140 Jahren. Eine wichtige Rolle spielte seinerzeit die Fotografie, indem sie die Sicht auf die Wirklichkeit veränderte und somit einen prägenden Einfluss auf die Malerei des Impressionismus hatte. Heute zeigen sich umgekehrt Künstlerinnen und Künstler, die im Medium Fotografie arbeiten,

beeindruckt von den Möglichkeiten des Malerischen. Und die aktuelle Malerei ist seit längerem ohne die Fotografie nicht vorstellbar. Impressionismus als Stilbegriff ist Teil der Kunstgeschichte, aber die Fokussierung der Oberfläche und die Sondierung tieferliegender Bedeutungsschichten sind aktueller denn je. In einer Zeit virtueller Reizüberflutung tritt in einem wichtigen Bereich zeitgenössischer Kunst das verborgene Erbe des Impressionismus in verwandelter Form wieder in Erscheinung. Meisterwerke des Impressionismus von **Paul Cézanne, Edgar Degas, Paul Gauguin, Claude Monet, Camille Pissarro, Pierre-Auguste Renoir** oder **Alfred Sisley** stehen Arbeiten zeitgenössischer Kunst gegenüber: **Anna Amadio, Michael Biberstein, Emmanuelle Castellan, Elger Esser, El Frauenfelder, Marcel Gähler, Alain Huck, Ute Klein, Thierry Perriard, David Schnell, Julia Steiner, Robert Zandvliet**. Gemeinsam ist ihnen die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Licht und Bewegung. Das Spektrum der Techniken reicht von Malerei und Zeichnung über Fotografie bis hin zu skulpturalen und installativen, raumgreifenden Arbeiten. Um eine Vergleichbarkeit mit den impressionistischen Werken zu ermöglichen, legt die Ausstellung bewusst den Schwerpunkt auf Malerei. Neben bedeutenden künstlerischen Positionen aus unterschiedlichen Landesteilen der Schweiz sind auch solche aus Frankreich, Holland und Deutschland vertreten.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Verlag Hatje Cantz mit einem Essay von Markus Stegmann.
144 Seiten, Hardcover, 48 CHF

Werkgespräch

Mittwoch, 28.9.2016, 12.15 Uhr
mit Anna Amadio, Emmanuelle Castellan,
El Frauenfelder, Marcel Gähler, Ute Klein
und Markus Stegmann sowie mit Reto Boller
(*Kunst im Kombi*), anschliessend Apéro.

Führungen

Mittwoch, 5.10.2016, 12.15 Uhr
mit Daniela Minneboo
Mittwoch, 19.10.2016, 12.15 Uhr
mit Dr. Zuzana Häfeli
Sonntag, 13.11.2016, 11.00 Uhr
mit Dr. Zuzana Häfeli und Rebekka Sieber
Mittwoch, 16.11.2016, 12.15 Uhr
mit Dr. Markus Stegmann
Mittwoch, 30.11.2016, 12.15 Uhr
mit Daniela Minneboo
Sonntag, 11.12.2016, 11.00 Uhr
mit Dr. Markus Stegmann

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30, CH-5401 Baden
www.langmatt.ch

Öffnungszeiten:
Di bis Fr, 14.00 – 17.00 Uhr
Sa bis So, 11.00 – 17.00 Uhr

Abb. oben:
Claude Monet, *Eisschollen im Dämmerlicht*, 1893
Öl auf Leinwand, 60 x 99,7 cm
Museum Langmatt, Baden

Abb. Vorderseite:
Robert Zandvliet, *Untitled 2013/#9*, 2013
Aquarell auf Papier, 76 x 56 cm
Courtesy Bernhard Knaus, Fine Art, Frankfurt

Für die grosszügige Unterstützung
der Ausstellung danken wir:

Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

SWISSLOS
Kanton Aargau

aspo

Das Museum Langmatt wird unterstützt von:

ABB

NEUE AARGAUER BANK

STADT BADEN

KANTON AARGAU

Menschen machen Zukunft